

Protokoll: Erster KEiM- Arbeitskreis, 18.01.2023 und 24.01.2023

Teilnehmer: KEiM-Beauftragte folgender Schulen:

B1 ,B6, B9, B11, B5, B10, B14, Veit-Stoß-Realschule, GS Zerzabelshof, MS Scharrerschule, Maiacher Schule, Grundschule Insel Schütt, GS Altenfurt, Reutersbrunnenschule, Mittelschule Sperberschule, Grundschule Scharrerschule, Ludwig-Uhland Grundschule, Grundschule St. Johannis, Grundschule Buchenbühl, Theodor-Billroth-Schule, SFZ Bärenschanze, FÖZ Paul-Moor-Schule, Adalbert-Stifter-Mittelschule, Knauerschule, Birkenwaldschule, Wahlerschule, Grundschule Paniersplatz, Grundschule Altenfurt, Grundschule Laufamholz, Geschwister-Scholl-Schule, Friedrich-Wanderer-Schule, Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule

Der zweite Arbeitskreis fand in zwei Gruppen statt. Die erste Gruppe traf sich am 18.1.23 und die zweite Gruppe am 24.1.23, jeweils in der Energie- und Umweltstation Nürnberg.

1. Energiekrise: Maßnahmen der Stadt Nürnberg, Rainer Knaupp

Rainer Knaupp vom Kommunalen Energiemanagement berichtet über den Stand der Dinge hinsichtlich der Energiekrise. Auch wenn es derzeit nicht so wirkt, kann es seiner Einschätzung nach immer noch dazu kommen, dass in einzelnen Stadtteilen vorübergehend der Strom abgeschaltet werden muss. Die Stadt Nürnberg hat ein Maßnahmenpaket geschnürt, mit dem sofort Energie gespart werden soll. U.a. gehört dazu, dass das Warmwasser in den Schulen noch immer ausgeschaltet wird. Außerdem werden noch immer alle Ämtergebäude nur noch auf 19°C geheizt. Die Schulen sind von dieser Maßnahme weiterhin ausgenommen. Weitere Details können der angehängten Präsentation entnommen werden, in der auch Schaubilder zur Entwicklung des Strom- und Gasverbrauchs im vergangenen Jahr sind.

2. Energiesparen systematisch

Durch die Energiemangelkrise ist Energiesparen wieder in den Köpfen angekommen. Die Chance sollte genutzt werden, um in der Schule möglichst viele Verbündete (im Idealfall das ganze Kollegium) zu finden, die sich des Energiesparens annehmen. Als relativ niedrigschwellige Herangehensweise wird die Einführung von Energiewächtern (auch Umweltdienste, Grüne Engel, Umweltpolizei genannt) thematisiert. Im Sinne von Klassendiensten kann das Thema auf eine breite, systematische Basis gestellt werden. Ideal wäre es, wenn das ganze Kollegium mitziehen würde. Klar ist, dass solch ein System in Grundschulen leichter einzuführen ist als z.B. in Berufsschulen mit Blockunterricht. Aber es wird davon ausgegangen, dass auch Berufsschüler sich an die Energiesparregeln halten können, wenn auch die Lehrkraft dahintersteht, was die Bedeutung des Kollegiums nochmal unterstreicht.

Die Energiewächter hätten folgende Aufgaben (je nach den Verhältnissen natürlich an die einzelnen Schulen anzupassen bzw. zu ergänzen):

- Richtig lüften (Stoßlüften, nicht Kipplüften)
- Lichter aus
 - Vor der Pause,
 - Nach Schulschluss,

- Wenn es hell genug ist im Zimmer,
- An den Fenstern zuerst
- Digitale Geräte aus
 - Nach Schulschluss
- Wasserhähne zudrehen, tropfende Hähne melden

In der Diskussion gab es vier Hauptpunkte, die thematisiert wurden:

a) Fenster: Nicht in allen Schulen kann stoßgelüftet werden, weil z.B. die Fenster nicht ganz geöffnet werden können. Hier wäre es wichtig, beim Lüften auch die Türen zu öffnen, so dass ein ausreichender Luftaustausch stattfinden kann. Auch die Bedeutung des Abdrehens der Thermostatventile beim Lüften wird nochmal hervorgehoben.

b) Digitale Geräte: Hier kommt in den Kollegien immer wieder die Frage auf, wann es sich lohnt, z.B. die Dokumentenkamera auszuschalten. Da dies nicht ganz klar ist, wird KEM dies nachmessen.

c) Lichter: Auch hier kommt in den Kollegien immer wieder die Diskussion auf, ob es sich lohnt das Licht in den Pausen auszuschalten. Hier kann die klare Aussage getroffen werden, dass es sich bei modernen Lampen immer lohnt sie auszuschalten. Zusätzlich auch, weil nach den Pausen oft kein Licht mehr gebraucht wird, weil dann das Tageslicht ausreicht.

d) Kolleg*innen wollen nicht mitmachen: Hier könnte zum Beispiel mit Kolleg*innen begonnen werden, die Lust haben mitzumachen, weil sie verstanden haben, dass man aus Klimaschutzgründen unbedingt Energie sparen muss. Auch wichtig ist es, sich die „Rückendeckung“ der Schulleitung einzuholen.

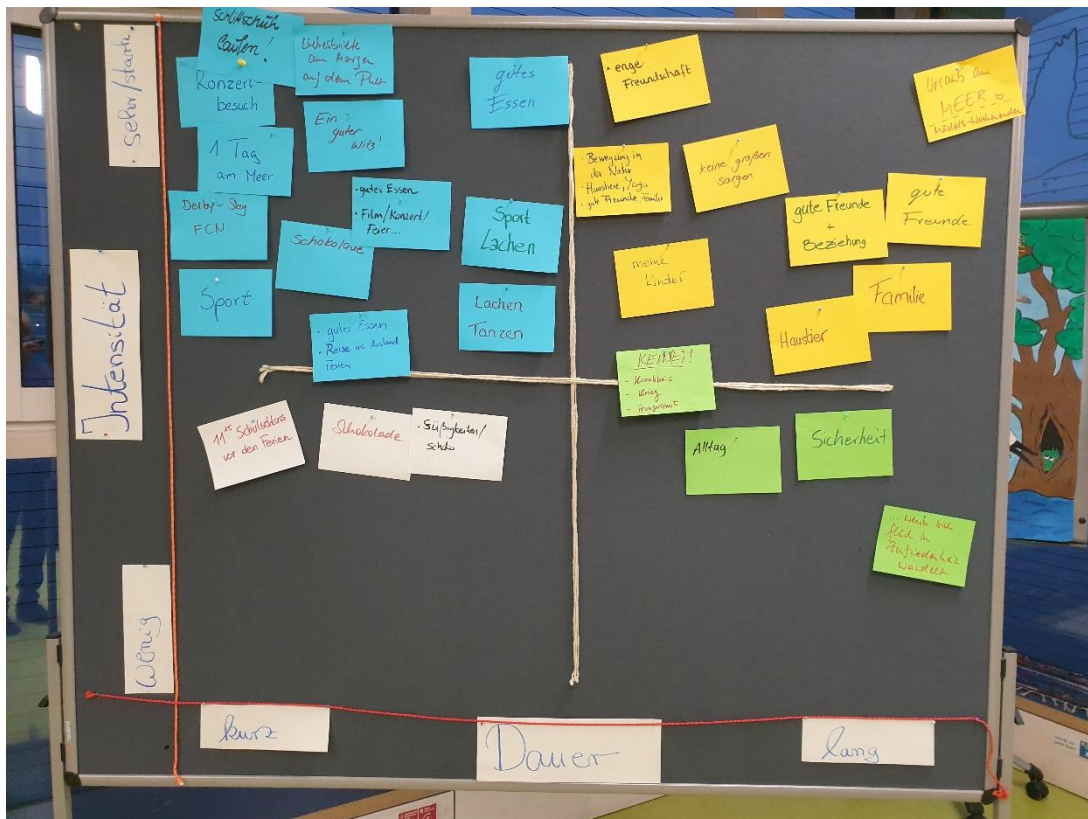
3. CO₂-Fasten-Challenge

Die Klimaschutzbeauftragten der Europäischen Metropolregion Nürnberg haben eine CO₂-Fasten-Challenge speziell für Schulklassen entwickelt. Die CO₂-Fasten-Challenge (in der Fastenzeit) wird von Irina Falck vom Landratsamt Roth vorgestellt. Die Materialien sind sehr umfassend und für Grundschulen sowie für Weiterführende Schulen entwickelt worden. Für die Grundschulen wurde ein Lapbook erstellt, in dem die Challenge dargestellt ist. Bei den Weiterführenden Schulen wird mit einem Portfolio gearbeitet. Wenn man mit seiner Klasse die Challenge mitgemacht hat, kann dies dokumentiert und eingereicht werden – und die Klasse kann somit an einem Wettbewerb teilnehmen. Die Challenge kann natürlich auch nach der Fastenzeit noch gespielt werden. Allerdings ist dann keine Teilnahme am Wettbewerb mehr möglich. Alle Materialien sind einsehbar unter:
<https://co2challenge.net/schulchallenge/>

4. Glück

Oftmals werden Umweltschutzmaßnahmen damit verknüpft, dass man etwas nicht mehr darf oder auf etwas verzichten muss, etwas nicht mehr konsumieren darf.... Das kann negative Gefühle auslösen. Aber man kann auch hinterfragen, ob das, auf das man verzichten muss einen wirklich glücklich macht, oder ob einen etwas ganz Anderes glücklich macht...

Um der Frage auf den Grund zu gehen, wird mit einer Glücks-Skala gearbeitet, die in vier Felder unterteilt ist. Die beiden Achsen der Skala stellen die Intensität (schwach-stark) und die Dauer (kurz-lang) dar. Jeder durfte dann in sich gehen und zu den vier Feldern etwas aufschreiben, wo er/sie entsprechend glücklich war. Hier die Ergebnisse:



5. Planung der nächsten Arbeitskreise

Der nächste Arbeitskreis wird eine Exkursion sein. Folgende Ideen stießen auf Interesse:

- Zukunftsmuseum mit Führung
- Drachenbootfahrt im Sommer
- Außerdem hat der KEiM-Beauftragte der Berufliche Schule 14 angeboten, das Energiespardorf vorzustellen.

Das KEiM-Team wird die nächste Exkursion organisieren und eine Einladung verschicken.

6. Hinweise auf weitere Angebote der Energie- und Umweltstation:

Die Energie- und Umweltstation bietet **Schulklassenprogramme** für alle Altersstufen an. Die Programme können unter [Angebote für Schulklassen - Umweltstation \(nuernberg.de\)](https://www.nuernberg.de/angebote-fuer-schulklassen-umweltstation) eingesehen werden. In den Monaten Februar, März und April sind noch ein paar Termine frei. Gerne können Sie sich hier mit ihren Klassen anmelden

Außerdem veranstaltet die Energie- und Umweltstation vom 27.3. – 31.3 die **Energiewoche** „Voll unter Strom“. Schulklassen der Altersstufen 4-9 können hierbei kostenfrei in einer Experimentierwerkstatt alles über Erneuerbare Energien erfahren. Hierzu können Sie sich über umweltstation@stadt.nuernberg.de anmelden.

Und schließlich gibt es auch dieses Schuljahr wieder viel Fortbildungen rund um Nachhaltigkeit in der Energie- und Umweltstation Nürnberg.